

schlungenem Baldachin hl. Anna und die hl. Jungfrau nebeneinander thronend, zwischen ihnen auf einer schlanken gedrehten Säule mit einer ausladenden Konsole Halbfigur des segnenden Heilands (Fig. 250). — Seitenflügel, Innenseite, oben: 1. Begegnung an der goldenen Pforte, Joachim und Anna umarmen einander vor einem mit einem Türmchen versehenen, befestigten Gebäude; dahinter eine zweite Frau; landschaftlicher Hintergrund. — Unten: 2. Geburt der hl. Jungfrau; die hl. Anna auf dem Bette liegend, dessen Vorhänge zur Seite gezogen sind; daneben eine Magd, das eingefatschte Kind haltend, unten eine Wiege (Fig. 251). — Zweiter Flügel, oben: 3. Der Hohepriester weist das Opfer des Joachim zurück, der

Fig. 250.

Fig. 251.



Fig. 250 Schönbach, Pfarrkirche, Seitenaltar, Hl. Maria und Anna (S. 217)

zwei Tauben auf den Altartisch legt. Hinter ihm hl. Anna in Matronentracht mit Kopftuch. Hinter dem Altartische zwei Gesetzestafeln mit phantastischen hebräischen Buchstaben. Gotische Innenarchitektur. — Unten: 4. Joachim sitzt in tiefer Trauer im Vordergrund, neben ihm steht ein großer Gewandengel mit langen Flügeln. Landschaftlicher Hintergrund mit weidenden Tieren, einem Brunnen und einem kirchenartigen Gebäude (Fig. 252). — Außenseiten aus je zwei Temperatafeln übereinander bestehend, die Umrahmung rot mit schwarzen Rosetten. Dargestellt sind die vier Evangelisten in Zeittracht, in Interieurs, die als Schreibstuben eingerichtet sind. Zu den Füßen der schreibenden Männer die symbolischen Tiere. In der Bekrönung kleine Figur, Christus die Wundmale zeigend; daneben, etwas kleiner, Johannes und Maria. Die figuralen und gemalten Teile des Altars sind geringe österreichische Arbeiten vom Ende des XV. Jhs. Zugehörig geschnitztes Antependium mit leichter Reliefschnitzerei, Bandwerk mit krautigen Reminiszenzen und Rosettengitter, in der Mitte eine dreipaßförmige Kartusche mit Initiale M; Anfang des XVIII. Jhs. Auf der Sarkophagmensa steht ein reich mit Gittern und Rosetten verzierter Metallsarg mit Glaswand, darinnen polychromierte Holzstatuette der Madonna mit dem Kinde, Kopie eines Gnadenbildes. Als Be-

Fig. 252.